

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 30

**Illustration:** Durchbruch in der Dienstverweigerer-Frage?  
**Autor:** Orlando [Eisenmann, Orlando]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hurra, die Schweiz wird wi

Eine helvetische Vision von Peter Rieder

Läderach war Bundesweibel. Ruhig und geduldig versah er seinen Dienst, schon seit vielen Jahren. Heute aber verstand er die Welt nicht mehr. Aus dem Sitzungszimmer des Bundesrats drang Lärm, grosser Lärm sogar. Die Türe öffnete sich, und heraus stürzte der Vizekanzler. Laut rief er nach zwei grossen Karaffen Wasser und einem halben Epresses – dabei hatte er doch persönlich die übliche Ration Wasser und Weisswein vor Sitzungsbeginn bereitgestellt.

## Fichen-Bundesamt im Tessin?

Besorgt fragte Läderach, ob er den Nothelferdienst alarmieren solle. Der Vizekanzler war zwar unverletzt, aber kreidebleich. «Nein», meinte er, «zum Schlimmsten ist es

noch nicht gekommen.» Aber es sei schon unerhört. Dabei habe alles ganz normal begonnen.

An der Sitzung waren wie gewohnt die laufenden Geschäfte zu erledigen. Zuerst hatten die wöchentlichen PUK-Berichte passiert. Die SBB hatten aus Termingründen vorgeschlagen, das Projekt Bahn 2000 in Bahn 3000 umzubenennen. Die EG wollte Auskunft, ob das dem Basler Wasser beigemengte Fluor allenfalls den Hafen von Rotterdam verunreinigen könne. Der Fichendelegierte verlangte die Umwandlung seiner Stelle in ein Bundesamt mit ständigem Sitz im Tessin oder sonst einem schönen Ort. Zur Kenntnis genommen wurde auch der Bundesgerichtsentscheid betreffend das Frauenstimmrecht in Appenzell. Die Appenzeller waren demzufolge gehalten, halb-

jährlich eine Landsgemeinde abzuhalten, bis die Frauen stimmberechtigt wären.

Dann aber ging es um die Motion Bremi, Hubacher, Zbinden, Nebiker zwecks Umgestaltung der Sessionsarbeit. Dazu hatte Nationalrat Bodenmann nachträglich kategorisch erklärt, er sei im Namen seiner Partei dagegen, gegen was, sei ihm eigentlich egal. Und Nationalrat Jaeger meldete, dass er nur zustimmen könne, wenn er als Urheber der Idee namentlich im Protokoll erwähnt werde.

Die Diskussion wurde lebhaft. Bundesrat Gräulich weigerte sich, bereits wieder an die Appenzeller Landsgemeinde delegiert zu werden. Bundesrat Vigneron fragte gehässig, seit wann denn der Epresses rationiert sei. Bundesrat Traveller und sein Kollege Internoli empörten sich erneut über das Parla-



Durchbruch in der Dienstverweigerer-Frage?